

Anhang A

zu MS # P-189.

Die Aufstellung und Gliederung der Pz.Brig.107; die Beurteilung ihres Kampfwertes.

Die Pz.Brig.107 entstand aus der 25.(württ.)Pz.Gren.Div., die in den Kämpfen an der Ostfront schwerste Einbußen an Personal und Material erlitten hatte. Sie wurde auf dem Truppenübungsplatz Mielau in Ostpreußen, beginnend am 1.8.44, innerhalb von 6 Wochen aufgestellt und ausgebildet.⁺)

Die Gliederung der Brigade, wie sie der damalige Brig.Kdr., Obstlt. v.Maltzahn, im Mai 1954 angibt, ist aus der Skizze auf der nachfolgenden Seite 2 ersichtlich.

Die Bewaffnung der Pz.Brigade umfaßte eine erhebliche Zahl von Feuerwaffen verschiedenen Kalibers, wobei das Steilfeuer nach Ansicht des damaligen Kommandeurs etwas zu wenig vertreten war:

Panzer V (Typ Panther) mit KwK 7,5 cm lang

Sturmgeschütze mit KwK 7,5 cm lang

Schützenpanzerwagen mit KwK 7,5 cm kurz

mit m. und s.Granatwerfern

mit Wurfrahmenkörpern

mit Drillings-MG, Kaliber 1,5 cm

und bei allen Einheiten eine reichliche Ausstattung mit Maschinepistolen.

Die Ausstattung mit dem Drillings-MG, Kaliber 1,5 cm, war eine Notlösung. Diese Waffe war ursprünglich für die Luftwaffe vorgesehen, dann aber in der ^Panzerwaffe des Heeres verwendet. Der Nachschub der nicht heeresüblichen Munition führte des öfteren zu Schwierigkeiten. Die Tatsache, daß einiges Notwendige gar nicht (z.B. Pz.Spähwagen) oder nicht rechtzeitig oder nicht in der vorgesehenen Art und Zahl herangeschafft werden konnte, lag in der angespannten Rüstungslage begründet.

Kampfwert der Panzerbrigade: Die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften waren sorgsam ausgewählt. In Erziehung und Ausbildung, bei Auswertung der Kampferfahrungen, wurde Gutes geleistet.

⁺) Für die in jener Zeit in Aufstellung befindlichen Pz.Brigaden war ein Aufstellungsstab in Insterburg gebildet worden. Er hat maßgeblich zur raschen Herstellung der Einsatzfähigkeit dieser Verbände beigetragen.

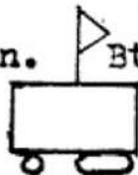
Gliederung der Pz. Brigade 107

Stabskp. 1)



Pz. Brig. 107

Pz. Abt.  107²⁾

Pz. Gren.  Btl. 107³⁾

Pz. Pi.  Kp. 107⁴⁾

Versorgungstruppen


Bemerkungen:

- 1) Stabskompanie: 1 Aufkl. Zug auf SPW
1 Erkunderzug auf Kettenkrafträdern
u. Volkswagen
1 le. Flakzug
1 Nachrichtenzug auf SPW
- 2) Panzer-Abteilung: Führungsgruppe mit Stabskp. und
Flakzug
3 Pz. Kp. zu je 11 Pz V (Panther)
1 Sturmgeschützkp. zu 11 Sturmgesch.
- 3) Pz. Gren. Btl.: Führungsgruppe mit Stabskp. (gepz.)
5 Schützenkp. (gepz.)
- 4) Pz. Pi. Kp.: 2 Pi. Züge (gepz.)
1 Flammenwerferzug (gepz.)

stet. Die Stärke der Brigade lag in der hohen Feuerkraft der Infanterie und Panzer. Daß die Brigade über keine eigene Artl. verfügte, wirkte sich im Einsatz nachteilig aus.

Die Brigade hatte trotz des zeitlichen Druckes, unter dem ihre Aufstellung stand, einen guten Kampfwert erreicht. Ihr Kommandeur urteilt, die Brigade habe, was den Ausbildungsstand anlangte, einer guten Friedenseinheit in jeder Hinsicht verglichen werden können, auch ihr Kampfgeist sei immer vorbildlich gewesen.

✓